

Helmut Lang - Boutique

Seilerstätte 6
1010 Wien, Österreich

Die Eingangsfassade ist klassisch einfach, eine Holzrahmen-Glastür mit links und rechts angelegten hohen rechteckigen Fenstern, darüber eine Markise.
Die Eingangserade des L-förmigen Grundrisses geht weit ins Ladeninnere vor, wobei die tragenden Pfeiler als raumgliedernde Elemente dienen. Das einzige Möbelstück ist eine große Theke - schwarz mit weißem Marmorglas als Oberfläche -, die mitten im Raum steht und mehrere Zwecke erfüllt: Ladentisch, Kommode, Kassabereich, Ablage, etc. Im hinteren Teil des Lokals befinden sich die großzügigen Umkleidekabinen, die von oben - einem ehemaligen Lichthof - natürliches Licht empfangen. Dort, wo sich an den Wänden keine Regale bzw. Kleiderstangen befinden, übernehmen überdimensionale MDF-Platten, schwarz eingefärbt, die Wandverkleidung.
Einziges „Farben“ des Geschäftslokals: schwarz und weiß. Pichelmann baute ebenfalls die Filialen von Modedesigner Helmut Lang in Nagoya, Kyoto, Tokyo und Osaka.

ARCHITEKTUR

Gustav Pichelmann

BAUHERRSCHAFT

Palmer's AG

TRAGWERKSPLANUNG

K+S Ingenieure

FERTIGSTELLUNG

1996

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



Helmut Lang - Boutique

DATENBLATT

Architektur: Gustav Pichelmann

Mitarbeit Architektur: Joanna Cholevas, Susanne Nowak, Gary Cunningham

Bauherrschaft: Palmers AG

Tragwerksplanung: K+S Ingenieure

Funktion: Konsum

Fertigstellung: 1996

WEITERE TEXTE

Vom Schauen und Herzeigen, Walter Zschokke, Spectrum, Samstag, 23. März 1996